



ARISTON

IT

Scaldacqua elettrici

EN

Electric water heaters

FR

Chauffe-eau électriques

ES

Calentadores eléctricos

PT

Termoacumulador eléctrico

HU

Elektromos vízmelegítők

CS

Elektrický ohříváč vody

DE

Elektrischer Warmwasserspeicher

ELEKTRISCHER WARMWASSERSPEICHER

ATTENZIONE!

1. **Das vorliegende Handbuch ist ein wichtiger Teil des Produkts, zu dem es gehört. Es ist sorgfältig aufzubewahren und muss das Gerät bei Abtreten an einen anderen Eigentümer oder Benutzer und/oder Einfügen in eine andere Anlage stets begleiten.**
2. **Die Anleitungen und Hinweise dieses Handbuchs genau lesen, da sie wichtige Informationen für eine sichere Installation, Bedienung und Wartung enthalten.**
3. Die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Geräts müssen von beruflich qualifiziertem Personal in Entsprechung mit den geltenden nationalen Verordnungen und den Vorschriften der örtlichen Behörden und des Gesundheitswesens ausgeführt werden. Vor dem Zugriff zu den Klemmen sind sämtliche Versorgungsstromkreise abzutrennen.
4. **Es ist verboten**, dieses Gerät für andere als die angegebenen Zwecke zu verwenden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch eine unsachgemäße, fehlerhafte und unvernünftige Benutzung oder durch mangelnde Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen bedingt sind.
5. Eine mangelhafte Installation kann Schäden an Personen, Tieren und Sachen bewirken, die den Hersteller von jeglicher Verantwortung entheben.
6. Bestandteile der Verpackung (Klammern, Plastikbeutel, Styropor usw.) dürfen nie in Reichweite von Kindern gelassen werden, da sie für diese eine Gefahrenquelle darstellen.
7. Die Verwendung des Geräts ist Kindern unter 8 Jahren oder Personen mit beschränkten Körper-, Wahrnehmungs- und Geistesfähigkeiten oder aber mangelnder Erfahrung und Kenntnis untersagt, vorbehaltlich unter Beaufsichtigung oder nachdem ihnen die nötigen Anleitungen für eine sichere Verwendung des Geräts erteilt wurden und sie die damit verbundenen Gefahren verstanden haben. Nie zulassen, dass Kinder mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Instandhaltung, die dem Benutzer obliegt, darf nie von Kindern ohne Beaufsichtigung ausgeführt werden.
8. **Es ist verboten**, das Gerät barfuß oder mit nassen Körperteilen zu berühren.
9. Etwaige Reparaturen, Wartungseingriffe, hydraulische und elektri-

sche Anschlüsse sind ausschließlich qualifiziertem Personal und unter Verwendung von Original-Ersatzteilen gestattet. Ein Zuwiderhandeln ist sicherheitsgefährdend und **enthebt** den Hersteller von jeder Art von Verantwortung.

10. Die Warmwassertemperatur wird durch einen Betriebsthermostat geregelt, der auch als rücksetzbare Sicherheitsvorrichtung im Einsatz steht und einen gefährlichen Temperaturanstieg verhindert.
11. Der elektrische Anschluss ist gemäß den Angaben des diesbezüglichen Abschnitts auszuführen.
12. Falls das dem Gerät beigestellte Versorgungskabel auszutauschen ist, eine Vertrags-Kundendienststelle oder beruflich qualifiziertes Personal heranziehen.
13. Die Vorrichtung gegen Überdruck, falls mit dem Gerät mitgeliefert, darf nicht manipuliert und muss regelmäßig betrieben werden, damit geprüft werden kann, dass sie nicht blockiert ist und um etwaige Kalkablagerungen zu beseitigen. In den Ländern, in denen die EN 1487 Norm gilt ist es obligatorisch, am Wassereinlaufrohr des Geräts eine Sicherheitseinheit anzubringen, die besagter Norm entspricht, einen maximalen Druck von 0,7 MPa hat und mindestens einen Absperrhahn, ein Rückschlagventil, ein Sicherheitsventil und eine Unterbrechungsvorrichtung der Wasserlast umfasst.
14. Während der Aufheizphase ist es **normal**, dass die Überdruck-Schutzvorrichtung oder die EN1487 Sicherheitseinheit tropft. Aus diesem Grund ist es nötig, den Ablauf, der jedenfalls immer offen bleiben muss, mit einem Entwässerungsschlauch in stetigem Gefälle zu einem eisfreien Ort verlaufend anzuschließen. Es ist ratsam, auch das Kondenswasser durch einen an das gleiche Rohr angeschlossenen Ablass ausfließen zu lassen.
15. Wenn das Gerät über längere Zeit unbenutzt und/oder an einem frostgefährdeten Ort gelagert wird muss es unbedingt entleert werden. Das Verfahren zum Entleeren ist im diesbezüglichen Abschnitt beschrieben.
16. Das an den Gebrauchshähnen mit einer Temperatur von über 50°C ausfließende Heißwasser kann unmittelbar schwere Verbrennungen verursachen. Kinder, behinderte und ältere Menschen sind diesem Risiko stärker ausgesetzt. Es empfiehlt sich daher, ein thermostatisches Mischventil am Wasserauslaufrohr des Geräts anzuschrauben.
17. Das Gerät darf sich weder in Berührung noch in der Nähe entzündbarer Gegenstände befinden.

Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
	Nichtbeachtung dieser Warnung kann für Personen zu Verletzungen oder sogar zum Tode führen.
	Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schwerwiegenden Schäden an Gebäuden und Pflanzen oder zu Verletzungen bei Tieren führen.
	Die Einhaltung der allgemeinen und gerätespezifischen Sicherheitsmaßnahmen ist Vorschrift!

ALLGEMEINE SICHERHEITSNORMEN

Bez.	Warnhinweis	Gefahr	Zeichen
1	Keine Vorgänge durchführen, die das Öffnen des Geräts und die Entfernung aus seiner Installation erfordern	Stromschlag wegen Anwesenheit von unter Spannung stehenden Komponenten Personenschäden durch Verbrennungen wegen Anwesenheit von überhitzten Komponenten oder Wunden wegen Anwesenheit von schneidenden Kanten oder Vorsprüngen	
2	Das Gerät nicht ein- oder ausschalten, indem der Stecker des Stromkabels ein- oder ausgesteckt wird	Stromschlag durch Beschädigung des Kabels, des Steckers oder der Steckdose	
3	Das Stromkabel nicht beschädigen	Stromschlag durch Anwesenheit von unter Spannung stehenden blanken Kabeln	
4	Keine Gegenstände auf dem Gerät liegen lassen	Personenschäden wegen Herunterfallen von Gegenständen durch Vibrationen	
		Beschädigung des Geräts oder der unterliegenden Gegenstände wegen Herunterfallen von Gegenständen durch Vibrationen	
5	Nicht auf das Gerät steigen	Personenschäden durch Herunterfallen vom Gerät	
		Beschädigung des Geräts oder der unterliegenden Gegenstände wegen Herunterfallen des Geräts nach Ablösung von der Befestigung	
6	Keine Reinigungseingriffe am Gerät durchführen wenn es zuvor nicht ausgeschaltet, den Stecker ausgezogen oder der Schalter deaktiviert wurde.	Stromschlag wegen Anwesenheit von unter Spannung stehenden Komponenten	
7	Das Gerät an einer festen Wand befestigen, die nicht vibriert	Herunterfallen des Geräts wegen Versagen der Wand oder Geräuscentwicklung während dem Betrieb	
8	Elektrische Verbindungen nur mit ausreichend dimensionierten Leitungen herstellen.	Brandgefahr durch Überhitzung bei Strom in unterdimensionierten Kabeln.	
9	Setzen Sie alle Sicherheits- und Steuerungsfunktionen zurück, die durch Arbeiten am Gerät verändert wurden; vergewissern Sie sich, dass sie ordnungsgemäß funktionieren, ehe Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen.	Schäden oder Abschalten des Gerätes durch unkontrollierten Betrieb.	
10	Vor dem Transport sind alle Teile zu entleeren, die heißes Wasser enthalten können, erforderlichenfalls Entlüften.	Verletzungen durch Verbrühungen.	
11	Entkalken Sie die Teile gemäß den Vorgaben des Sicherheitsdatenblattes für das verwendete Produkt, wobei der Raum belüftet wird und Sie Schutzkleidung tragen; vermeiden Sie, verschiedene Produkte zu vermischen und schützen Sie das Gerät und die umgebenden Objekte.	Verletzungen durch Kontakt von säurehaltigen Substanzen mit der Haut oder den Augen; Einatmen oder Verschlucken giftiger Chemikalien.	
		Schäden am Gerät oder umgebenden Objekten durch Korrosion, verursacht durch säurehaltige Substanzen.	
12	Zum Reinigen des Geräts keine Insektizide, Lösungsmittel oder aggressive Reinigungsmittel benutzen	Beschädigung der Komponenten aus Plastik oder mit Lackierung	

Empfehlungen zum Vermeiden der Verbreitung der Legionellen (gemäß europäischer Norm CEN/TR 16355)

Informationen

Legionellen sind kleine, stäbchenförmige Bakterien, die ein natürlicher Bestandteil aller Süßwasser darstellen.

Die Legionärskrankheit ist eine schwere Lungenentzündung, die durch Inhalation der Bakterie *Legionella pneumophila* oder anderer Arten der *Legionella* verursacht wird. Die Bakterie befindet sich oftmals in den Wasseranlagen von Wohnhäusern, Hotels oder im Wasser von Heiz- oder Kühlanlagen. Aus diesem Grund ist Vorbeugen die wichtigste Maßnahme gegen diese Krankheit, indem die Wasseranlagen auf das Vorhandensein des Organismus kontrolliert werden.

Die europäische Norm CEN/TR 16355 weist auf die beste Methode hin, um der Verbreitung der Legionellen-Bakterien im Trinkwasser vorzubeugen, obgleich die nationalen Vorschriften weiterhin gültig sind.

Allgemeine Empfehlungen

“Günstige Bedingungen zur Verbreitung der Legionellen” Folgende Bedingungen begünstigen die Verbreitung der Legionellen:

- Wassertemperatur zwischen 25°C und 50°C. Um die Verbreitung der Legionellen-Bakterien zu reduzieren muss die Wassertemperatur innerhalb dieser Grenzen liegen, damit das Wachstum vollständig verhindert oder so klein wie möglich gehalten wird. Andernfalls muss die Trinkwasseranlage mit einer Wärmebehandlung saniert werden.
- Stagnierendes Wasser. Um langzeitige Stagnation zu vermeiden muss das Wasser in jedem Teil der Trinkwasseranlage mindestens einmal pro Woche benutzt und reichlich laufen gelassen werden.
- Nährstoffe, Biofilm und Sedimente in der Anlage, einschließlich Warmwasserspeicher, usw. Das Sediment kann die Verbreitung der Legionellen begünstigen und muss regelmäßig aus Speicheranlagen, Warmwasserspeicher, Ausdehnungsgefäßen mit stagnierendem Wasser entfernt werden (zum Beispiel einmal pro Jahr).

Bei diesem Typ von Warmwasserspeicher, wenn

1) das Gerät über eine gewisse Zeit [Monate] ausgeschaltet ist oder

2) die Wassertemperatur wird auf einem konstanten Wert zwischen 25 °C und 50 °C beibehalten, die Legionellen könnten sich im Inneren des Behälters vermehren. In diesen Fällen muss der sogenannte “thermische Desinfektionszyklus” ausgeführt werden, um die Vermehrung der Legionellen zu reduzieren. Der Speicherehrhitzer ist mit einer Software ausgerüstet, die, wenn sie aktiviert ist, die Durchführung eines “thermischen Desinfektionszyklus” zur Reduzierung der Vermehrung der Legionellen im Innern des Speichers ermöglicht. Dieser Zyklus eignet sich für Anlagen zur Aufbereitung von Brauchwarmwasser und entspricht den Empfehlungen zur Vorbeugung der Legionellen, die in der folgenden Tabelle 2 der Norm CEN/TR 16355 angeführt sind.

Tabelle 2 - Typen von Warmwasseranlagen

	Kaltwasser und Warmwasser separat				Kaltwasser und Warmwasser gemischt					
	Keine Speicherung		Speicherung		Keine Speicherung über den Mischventilen		Speicherung über den Mischventilen		Keine Speicherung über den Mischventilen	
	Kein Warmwasserumlauf	Mit Warmwasserumlauf	Kein Mischwasserumlauf	Mit Mischwasserumlauf	Kein Mischwasserumlauf	Mit Mischwasserumlauf	Kein Mischwasserumlauf	Mit Mischwasserumlauf	Kein Mischwasserumlauf	Mit Mischwasserumlauf
Bez. in Anhang C	C.1	C.2	C.3	C.4	C.5	C.6	C.7	C.8	C.9	C.10
Temperatur	-	≥ 50 °C ^e	in Warmwasserspeicher ^a	≥ 50 °C ^e	Wärmedesinfektion ^d	Wärmedesinfektion ^d	in Warmwasserspeicher ^a	≥ 50 °C ^e Wärmedesinfektion ^d	Wärmedesinfektion ^d	Wärmedesinfektion ^d
Stauung	-	≤ 3 l ^b	-	≤ 3 l ^b	-	≤ 3 l ^b	-	≤ 3 l ^b	-	≤ 3 l ^b
Sediment	-	-	entfernen ^c	entfernen ^c	-	-	entfernen ^c	entfernen ^c	-	-
a Temperatur > 55°C den ganzen Tag oder wenigstens 1 St. pro Tag >60°C. b Wasservolumen in den Rohrleitungen zwischen dem Umlaufsystem und dem Hahn mit größerem Abstand im Verhältnis zum System. c Sediment aus dem Warmwasserspeicher gemäß lokalen Bedingungen entfernen, jedenfalls mindestens einmal pro Jahr. d Wärmedesinfektion 20 Minuten lang bei einer Temperatur von 60°C, 10 Minuten lang bei 65°C oder 5 Minuten lang bei 70°C an allen Entnahmestellen, mindestens einmal pro Woche. e Die Wassertemperatur im Umlauf darf nicht höher als 50°C sein. - Nicht erforderlich										

Der elektronische Speichererhitzer wird mit deaktivierter Funktion des thermischen Desinfektionszyklus geliefert (vorbestimmte Einstellung). Sollte aus irgendeinem Grund eine der zuvor erwähnten "günstigen Bedingungen für die Vermehrung der Legionellen" eintreten, wird dringend empfohlen, diese Funktion zu aktivieren, wobei die Anleitungen im vorliegenden Handbuch [siehe <<**Aktivierung der Funktion "thermischer Desinfektionszyklus" (gegen Legionellen)**>>] zu beachten sind.

Der thermische Desinfektionszyklus ist jedoch nicht fähig, alle Legionellen im Wasserspeicher zu vernichten. Aus diesem Grund könnten die Legionellen, wenn die Funktion ausgeschaltet wird, wieder erscheinen.

Anmerkung: Es ist wahrscheinlich, dass während der über die Software ausgeführten thermischen Desinfektion der Energieverbrauch ansteigt.

Achtung: Gleich nach der thermischen Desinfektion ist die Wassertemperatur im Speicher derart hoch, dass schwere Verbrennungen entstehen können. Kinder, ältere Menschen und Behinderte sind solchen Verbrennungsgefahren in besonderem Maße ausgesetzt. Die Wassertemperatur kontrollieren, bevor gebadet oder geduscht wird.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Für die technischen Eigenschaften muss auf die Angaben am Schild (Etikett in der Nähe der Ein- und Auslaufrohre) Bezug genommen werden.

Tabelle 3 - Produktinformationen								
Produktreihe	30		50		80		100	
Gewicht (kg)	16		21		27		32	
Installation	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal
Modell	Auf das Schild Eigenschaften Bezug nehmen							
Qelec (kWh)	3,096	3,736	7,290	7,478	7,527	8,559	7,714	8,403
Qelec, week, smart (kWh)	13,016	14,417	25,234	26,631	26,045	28,656	25,981	28,316
Qelec, week (kWh)	18,561	22,882	32,166	37,027	34,922	41,815	36,489	42,196
Lastprofil	S	S	M	M	M	M	M	M
L _{wa}	15 dB							
η_{wh}	39,0%	36,6%	40,0%	40,0%	40,0%	39,9%	40,0%	40,0%
V40 (l)	-	-	77	65	90	90	130	102
Fassungsvermögen (l)	25	25	-	-	-	-	-	-

Die Energieangaben in der Tabelle und die weiteren Angaben im Produktdatenblatt (Anhang A, Bestandteil des vorliegenden Handbuchs) sind gemäß EU 812/2013 und 814/2013 Vorschriften definiert.

Die Produkte ohne Etikett und ohne entsprechendes Blatt für Sätze von Warmwasserspeicher und Solarvorrichtungen, die vom Reglement 812/2013 vorgesehen sind, sind nicht für die Ausführung solcher Sätze bestimmt.

Das Gerät ist mit einer Smart-Funktion ausgestattet, die es ermöglicht, den Verbrauch an die Gewohnheiten des Benutzers anzupassen.

Das Gerät ist mit einer Smart-Funktion ausgestattet, die es ermöglicht, den Verbrauch an die Gewohnheiten des Benutzers anzupassen. Bei korrekter Verwendung ist der tägliche Verbrauch "Qelec*(Qelec, week, smart /Qelec, week)", geringer als der eines gleichwertigen Produkts ohne die Smart-Funktion".

Dieses Gerät entspricht den internationalen Vorschriften zur Sicherheit elektrischer Geräte IEC 60335-1, IEC 60335-2-21. Die Anbringung der CE-Kennzeichnung bestätigt die Konformität des Geräts mit den folgenden Gemeinschaftsvorschriften, deren Hauptanforderungen es erfüllt:

- LVD Low Voltage Directive: EN 60335-1, EN 60335-2-21, EN 60529, EN 62233, EN 50106.
- EMC Electro-Magnetic Compatibility: EN 55014-1, EN 55014-2, EN 61000-3-2, EN 61000-3-3.
- RoHS2 Risk of Hazardous Substances: EN 50581.
- ErP Energy related Products: EN 50440.

VORSCHRIFTEN ZUR ZUR INSTALLATION (für den Installateur)



ACHTUNG! Befolgen Sie genau und unbedingt die allgemeinen Hinweise und Sicherheitsvorschriften, die am Anfang des Textes aufgelistet sind.

Installation und Inbetriebnahme des Warmwasserspeichers sind von dazu autorisiertem Personal und gemäß den geltenden Gesetzen und eventuellen Vorschriften der örtlichen Behörden und –Gesundheitsämter durchzuführen.

Das Gerät dient zur Erhitzung von Wasser auf eine Temperatur unter dem Siedepunkt.

Es wird an ein Trinkwassernetz angeschlossen, dass seinen Leistungen und Kapazitäten entspricht.

Vor dem Anschließen des Geräts sollten Sie:

- Prüfen, dass die Eigenschaften (siehe Typenschild) den Anforderungen des Kunden entsprechen.
- Prüfen, dass die Installation dem in den geltenden Vorschriften angegebenen IP-Grad (Schutz vor Eindringen von Flüssigkeiten) des Geräts übereinstimmt.
- Das Verpackungsschild und das Typenschild des Geräts lesen.

Installation des Gerätes

Dieses Gerät darf nur in Innenräumen in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften installiert werden. Darüber hinaus müssen folgende Hinweise beachtet werden:

- **Feuchtigkeit:** installieren Sie das Gerät nicht in unbelüfteten und feuchten Räumen.
- **Frost:** installieren Sie das Gerät nicht in Räumen, die kritischen Temperaturen mit möglicher Eisbildung ausgesetzt sein können.
- **Sonne:** setzen Sie das Gerät nicht den direkten Sonnenstrahlen aus, auch durch Fensterscheiben.
- **Staub/Dampf/Gas:** installieren Sie das Gerät nicht in Räumen, die beispielsweise sauren Dämpfen, Staub oder Gas ausgesetzt sind.
- **Stromschwankungen:** schließen Sie das Gerät nicht direkt an eine Stromversorgung an, die keinen Schwankungsschutz hat.

Bei Zwischenwänden aus Ziegeln oder Backsteinen mit statischen Einschränkungen oder bei Wänden aus anderen als den angegebenen Materialien muss eine statische Prüfung des Haltesystems durchgeführt werden.

Die Befestigungshaken für die Wand müssen das dreifache Gewicht des voll gefüllten Warmwasserspeichers tragen können. Wir empfehlen den Einsatz von Haken, die der jeweiligen Beschaffenheit der Wand, an die der Speicher installiert wird, entsprechen und einen Mindestdurchmesser von 12 mm aufweisen (Abb. 3). Es wird empfohlen, das Gerät (**A** Abb. 1) so nah wie möglich an den Gebrauchsstellen zu installieren, um Wärmeverluste in den Rohren zu vermeiden.

Die Normen vor Ort können Einschränkungen für die Installation des Geräts im Badezimmer vorsehen, es müssen daher die von den geltenden Normen vorgesehenen Mindestabstände eingehalten werden.

Um die verschiedenen Wartungseingriffe zu vereinfachen, muss im Innern der Kappe einen Freiraum von mindestens 50 cm vorgesehen werden, um auf die elektrischen Teile Zugriff zu haben.

Installation in verschiedenen Positionen

Das Gerät kann sowohl senkrecht als auch waagrecht installiert werden (Abb. 2). Bei horizontaler Installation das Gerät so im Uhrzeigersinn drehen, dass sich die Wasserrohre links befinden (Kaltwasserrohr unten).

WASSERANSCHLUSS

Schließen Sie die Zu- und Ableitungen des Warmwasserspeichers mit Rohren oder Verbindungsstücken an, die nicht nur dem Betriebsdruck sondern auch den hohen Wassertemperaturen des Warmwasserspeichers, die im Normalfall 90° erreichen und sogar übersteigen können, standhalten. Daher sollten auf keinen Fall Materialien verwendet werden, die diesen Temperaturen gegenüber nicht resistent sind.

Schrauben Sie einen T-Anschluss an den mit einem blauen Ring gekennzeichneten Wassereingang des Gerätes. Schließen Sie an eine Seite dieser T-Verbindung einen Hahn zur Entleerung des Warmwasserspeichers (**B** Abb. 2) an, der nur unter Zuhilfenahme eines Werkzeuges verstellt werden kann, und an die andere Seite eine Überdruckschutzvorrichtung (**A** Abb. 2). Die Überdruckschutzvorrichtung muss eine Eichung von maximal 0,8 MPa (8 bar) aufweisen, sowie den einschlägigen inländischen Normen entsprechen.

ACHTUNG! In Ländern, die die europäische Norm EN 1487:2000 anerkannt haben, entspricht die eventuell mitgelieferte Überdruckschutzvorrichtung, nicht den nationalen Vorschriften. Die den Vorschriften entsprechende Schutzvorrichtung muss einen Maximaldruck von 0,7 MPa (7 bar) erreichen und mindestens über folgende Teile verfügen: Absperrhahn, Rückschlagventil, Rückschlagventil-Kontrollvorrichtung, Sicherheitsventil, Wasserlast-Absperrvorrichtung.

Der Ablauf dieser Vorrichtung ist an ein Ablaufrohr anzuschließen, das einen Durchmesser aufweisen muss, der mindestens so groß ist wie der des Geräteanschlusses. Verwenden Sie hierzu einen Trichter, der einen Luftraum von mindestens 20 mm aufweist, und eine Sichtkontrolle ermöglicht, damit, im Falle eines Eingriffs an dieser Vorrichtung, keine Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen verursacht werden, für die der Hersteller nicht haftet. Schließen Sie den Zulauf der Überdruckschutzvorrichtung mit Hilfe eines Flexschlauchs am Kaltwasserrohr an; wenn nötig, verwenden Sie hierfür einen Absperrhahn (**D** Abb. 2). Am Ablauf ist außerdem ein Ablaufschlauch anzubringen, über den das Wasser bei Öffnen des Entleerungshahnes ablaufen kann. (**C** Abb. 2).

Üben Sie beim Anschrauben der Überdruckschutzvorrichtung keinen allzu starken Druck aus, und beschädigen Sie diese nicht.

Ein Tropfen der Überdruckschutzvorrichtung während der Heizphase ist als normal anzusehen; deshalb ist es notwendig, den Ablauf, der stets geöffnet bleibt, an einem frostfreien Ort an ein Ableitungsrohr mit ständiger Neigung nach unten anzuschließen. Sollte der Wasserdruck der Netzleitung sich dem der Eichwerte des Ventils annähern, ist ein Druckminderer vorzusehen, der so weit wie möglich vom Gerät entfernt zu installieren ist.

Sollten Sie sich für die Installation von Mischerguppen (Armaturen oder Dusche) entscheiden, entfernen Sie etwaige Verunreinigungen aus den Rohrleitungen, die diese beschädigen könnten.

Die Lebensdauer des Warmwasserspeichers wird durch die korrekte Funktionsweise des galvanischen Schutzsystems bedingt; deshalb kann das Gerät bei einer ständigen Wasserhärte von weniger als 12° F nicht verwendet werden.

Bei besonders hartem Wasser wird sich im Inneren des Gerätes innerhalb eines relativ kurzen Zeitraums viel Kalk ablagern, was Einbußen der Funktionstüchtigkeit des Gerätes und eine Beschädigung des elektrischen Widerstandes zur Folge hat.

Elektroanschluss

Vor jedem Eingriff ist das Gerät über den Außenschalter vom Stromnetz zu trennen.

Vor Installation des Geräts wird empfohlen, eine sorgfältige Kontrolle der Stromanlage durchzuführen und deren Konformität mit den geltenden Vorschriften zu prüfen, da der Hersteller des Geräts nicht für Schäden haftet, die durch fehlende Erdung der Anlage oder Störungen in der Stromversorgung verursacht wurden.

Vergewissern Sie sich, dass die Anlage für die maximale Leistungsaufnahme des Warmwasserspeichers (entnehmen Sie die Daten dem Typenschild) geeignet ist und dass der Kabeldurchschnitt für die elektrische Verbindung passend und mit den geltenden Vorschriften in Einklang ist. Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel und Adapter sind nicht zulässig. Benutzen Sie für die Erdung des Geräts auf keinen Fall die Rohre der Wasserversorgungs-, Heizungs- oder Gasanlage.

Ist das Gerät mit einem Versorgungskabel ausgestattet, und sollte dieses ausgetauscht werden müssen, dann verwenden Sie bitte ausschließlich ein Kabel, das dieselben Eigenschaften aufweist (Typ H05VV-F 3x1,5 mm², Durchmesser 8,5 mm). Das Stromkabel (vom Typ H05 V V-F 3x1,5 mm² Durchmesser 8,5 mm) muss durch die entsprechende Aufnahme auf der Rückseite des Geräts bis zum Klemmbrett (**M** Abb. 7) geführt werden. Anschließend die einzelnen Kabel mit den dafür vorgesehenen Schrauben befestigen. Das Stromkabel mit den mitgelieferten Kabelklemmen fixieren.

Zur Abnahme des Gerätes vom Stromnetz ist ein den einschlägigen CEI-EN-Vorschriften entsprechender zweipoliger Schalter (mit einer Kontaktweite von mindestens 3 mm und möglichst mit Sicherung versehen) zu installieren. Das Gerät muss auf jeden Fall geerdet werden; das Erdungskabel (Farbe gelb/grün und länger als die Phasenkabel) ist an der mit dem Symbol  (**G** Abb. 7) gekennzeichneten Klemme zu befestigen.

Vor der Inbetriebnahme kontrollieren, dass die Netzspannung mit dem Wert auf dem Schild des Geräts übereinstimmt. Ist das Gerät nicht mit einem Versorgungskabel ausgestattet, dann ist zwischen folgenden Installationsmodalitäten zu wählen:

- Anschluss an Festnetz mit starrem Rohr (wenn das Gerät nicht mit einer Kabelklemme ausgestattet ist), dazu ein Kabel mit Querschnitt von mind. 3x1,5 mm² benutzen;
- mittels flexiblem Kabel (Typ H05VV-F 3x1,5mm², Durchmesser 8,5 mm), wenn das Gerät mit einer Kabelklemme bestückt ist.

Inbetriebnahme und Kontrolle

Füllen Sie den Warmwasserspeicher, bevor Sie diesen unter Spannung stellen, mit Wasser aus dem Versorgungsnetz. Zum Auffüllen öffnen Sie den Haupthahn der Hausanlage und den Warmwasserhahn bis alle Luft aus dem Gerät herausgeströmt ist. Eine Sichtprüfung auf Wasserlecks am Umgehungsrohr, auch an den Flanschen, durchführen und gegebenenfalls die Bolzen (**C** Abb. 5) und/oder Gewinderinge (**W** Abb. 7) etwas anziehen.

Stellen Sie über den Schalter die Stromversorgung her.

Hinweis: Bei Modellen mit der in Abbildung 9 gezeigten Bedienblende muss bei horizontaler Installation die Anzeige auf dem Display angepasst werden. Dazu die Tasten „mode“ und „eco“ gleichzeitig 5 Sekunden lang gedrückt halten.

VORSCHRIFTEN FÜR DIE WARTUNG (für autorisiertes Personal)



ACHTUNG! Befolgen Sie bitte genau und unbedingt die allgemeinen Hinweise und Sicherheitsbestimmungen, die am Anfang des Textes aufgelistet sind.

Sämtliche Eingriffe und Wartungsarbeiten sind von dazu befugtem Fachpersonal (das die Anforderungen der geltenden Gesetze erfüllt) auszuführen.

Bevor Sie jedoch den Kundendienst zur Behebung eines möglichen Schadens anfordern, stellen Sie sicher, dass die Funktionsstörung nicht auf eine andere Ursache zurückzuführen ist, z.B. auf das zeitweise Fehlen von Wasser oder Strom.

Entleerung des Gerätes

Befindet sich das Gerät ungenutzt in einem Raum, der Frost ausgesetzt ist, ist es unumgänglich, das Gerät zu entleeren.

Entleeren Sie das Gerät wie folgt:

- Nehmen Sie das Gerät vom Stromnetz.
- Wenn vorhanden, schließen Sie den Absperrhahn (**D** Abb. 2); ansonsten schließen Sie den Haupthahn der Hausanlage.
- Öffnen Sie den Warmwasserhahn (Waschbecken oder Badewanne).
- Öffnen Sie den Hahn **B** (Abb. 2).

Eventueller Austausch von Einzelteilen

Zum Arbeiten an den elektrischen Teilen ist die Verschlusskappe abzunehmen (Abb. 7).

Bei Arbeiten an der Leistungsplatine (**Z**) die Kabel (**C**, **Y** und **P**) abtrennen und die Schrauben ausschrauben. Für Arbeiten an der Bedientafel muss zunächst die Leistungsplatine (**Z**) entfernt werden. Die Displayplatine ist mit zwei seitlichen Befestigungsflügeln (**A** Abb. 4a) am Gerät befestigt, die vom Inneren des unteren gewölbten Bodens aus zugänglich ist.

Um die Befestigungsflügel der Bedientafel auszuhaken, die Flügel mit einem Flachkopfschraubendreher aushebeln (**A** Abb. 4b) und gleichzeitig die Bedientafel nach außen drücken (**2** Abb. 4b), damit sie aus ihrem Sitz freikommt. Den Vorgang an beiden Befestigungsflügeln ausführen. Dabei darauf achten, dass die Plastikflügel nicht beschädigt werden. Bei einem Bruch kann die Bedientafel nicht richtig wieder eingebaut werden, was möglicherweise das Aussehen des Geräts beeinträchtigt. Nachdem die Bedientafel ausgebaut wurde, können die Verbinder der Sensoren-Trägerstangen und der Leistungsplatine abgetrennt werden. Für Arbeiten an den Sensoren-Trägerstangen (**K**) müssen die Kabel (**F**) von der Bedientafel abgetrennt und aus der Kabelführung herausgezogen werden. Dabei darauf achten, sie nicht übermäßig stark zu biegen.

Beim Zusammenbau ist darauf zu achten, dass alle Komponenten ihre ursprüngliche Position wieder erhalten.

Für Arbeiten an den Widerständen und Anoden muss das Gerät zunächst entleert werden (siehe entsprechender Absatz). Die Bolzen (**C** Abb. 5) ausschrauben und die Flansche (**F** Abb. 5) entfernen. Die Widerstände und Anoden sind mit den Flanschen gekoppelt. Beim Wiedereinbau darauf achten, dass sich die Sensoren-Trägerstangen und die Widerstände an der ursprünglichen Stelle befinden (Abb. 7 und 5). Darauf achten, dass die Flanschplatte mit der farbigen Aufschrift H.E.1 oder H.E.2 an der ebenso markierten Stelle montiert wird.

Bei jedem Ausbau sollte die Flanschdichtung (**Z** Abb. 6) ausgetauscht werden.

ACHTUNG! Werden die Widerstände vertauscht, kommt es zu Betriebsstörungen des Geräts. Arbeiten daher immer nur an einem Widerstand ausführen und den zweiten erst abmontieren, wenn der erste wieder eingebaut wurde.

Verwenden Sie lediglich Originalersatzteile.

Regelmäßige Wartung

Für den optimalen Wirkungsgrad des Geräts sollte etwa alle zwei Jahre der Kesselstein von den Widerständen (**R** Abb. 6) entfernt werden (bei sehr hartem Wasser öfter).

Wenn Sie für die Entkalkung keine zu diesem Zweck geeigneten Säuren einsetzen möchten, lässt sich die Kalkkruste auch abkratzen; achten Sie hierbei bitte darauf, das Schutzgehäuse des Widerstandes nicht zu beschädigen.

Die Magnesiumanoden (**N** Abb. 6) müssen alle zwei Jahre ausgewechselt werden (Geräte mit Heizkessel aus Edelstahl ausgeschlossen). Bei aggressivem oder sehr chlorhaltigem Wasser muss der Zustand der Anode jedoch jährlich geprüft werden. Um sie auszuwechseln, müssen die Widerstände abmontiert und die Anoden vom Haltebügel abgeschraubt werden.

Das Umgehungsrohr (**X** Abb. 7) muss nur bei einer durch Verstopfung verursachten Störung inspiziert werden. Zur Inspektion die beiden Gewinderinge (**W** Abb. 7) abschrauben.

Nach ordentlichen oder außerordentlichen Wartungsarbeiten sollte der Wassertank des Geräts befüllt und anschließend vollständig entleert werden, um mögliche zurückgebliebene Verunreinigungen zu beseitigen.

Überdruckschutzvorrichtung

Regelmäßig prüfen, ob die Vorrichtung gegen Überdruck blockiert oder beschädigt ist und wenn nötig auswechseln oder die Kalkablagerungen entfernen.

Falls die Vorrichtung gegen Überdruck mit einem Hebel oder Drehschalter ausgestattet ist, muss dieser betätigt werden, um:

- das Gerät, wenn nötig, zu entleeren
- regelmäßig den korrekten Betrieb zu prüfen.

BEDIENUNGSHINWEISE FÜR DEN NUTZER



ACHTUNG! Befolgen Sie bitte genau und unbedingt die allgemeinen Hinweise und Sicherheitsbestimmungen, die am Anfang des Textes aufgelistet sind.

Empfehlungen an den Nutzer

- Stellen Sie keine Gegenstände und/oder Geräte unter den Warmwasserspeicher, die im Fall eines Wasseraustritts Schaden nehmen könnten.
 - Sollte das Wasser längere Zeit nicht benutzt werden, ist es notwendig:
 - das Gerät von der Stromversorgung abzunehmen; stellen Sie hierzu den Außenschalter auf die Position "OFF";
 - die Hähne des Wasserkreislaufs zu schließen.
 - Warmes Wasser, das mit einer Temperatur von über 50°C aus den Hähnen austritt, kann sofort zu schweren Verbrennungen oder Verbrühungen führen. Für Kinder, Behinderte und ältere Menschen ist die Verbrennungsgefahr besonders groß.
- Der Nutzer darf weder ordentliche noch außerordentliche Wartungsarbeiten am Gerät vornehmen. Zur Reinigung der äußeren Teile reicht ein mit Seifenwasser befeuchtetes Tuch aus.

Einstellung der Temperatur und Aktivierung der Funktionen

Das Gerät ist standardmäßig auf „manuell“ mit einer Temperatur von 70 °C eingestellt und die Funktion „ECO EVO“ ist aktiv. Bei Stromausfall oder wenn das Produkt über die ON/OFF-Taste (A) ausgeschaltet wird, bleibt die zuletzt eingestellte Temperatur gespeichert.

Während der Heizphasen können Geräusche auftreten, die auf die Erhitzung des Wassers zurückzuführen sind.

• Für Modelle mit der in Abbildung 8 gezeigten Bedienblende:

Um das Gerät einzuschalten, die ON/OFF-Taste (A) drücken. Die Temperatur einstellen, indem man mit den Tasten „+“ und „-“ eine Stufe zwischen 40 °C und 80 °C wählt. Während der Heizphase sind die LEDs (1–5), die sich auf die vom Wasser erreichte Temperatur beziehen, dauerhaft eingeschaltet. Die darauf folgenden blinken nacheinander, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur sinkt, zum Beispiel weil Wasser verbraucht wird, wird die Heizanlage automatisch eingeschaltet, und die LEDs zwischen der letzten fest leuchtenden und derjenigen, die sich auf die eingestellte Temperatur bezieht, beginnen wieder nacheinander zu blinken.

• Für Modelle mit der in Abbildung 9 gezeigten Bedienblende:

Die ON/OFF-Taste (A) drücken, um das Gerät einzuschalten. Während der Heizphase sind die beiden Linien an beiden Seiten des Displays (C) eingeschaltet.

Bei der ersten Installation muss das Display je nach der Installationsart des Geräts ausgerichtet werden. Bei vertikaler Installation braucht nichts unternommen werden, bei horizontaler muss das Display entsprechend angepasst werden, indem die Tasten „MODE“ und „ECO“ gleichzeitig 5 Sekunden lang gedrückt gehalten werden.

Einstellung und Änderung der Ortszeit.

Bei der ersten Inbetriebnahme fordert das Gerät den Bediener automatisch zur Einstellung der richtigen örtlichen Uhrzeit auf. Bei späteren Inbetriebnahmen muss dazu die Taste „Set“ drei Sekunden lang gedrückt gehalten werden. Die Stunden mit dem Drehknopf einstellen und zur Bestätigung die Taste „Set“ drücken. Dann den Vorgang zur Einstellung der Minuten wiederholen.

Art der Programmierung (manuell, Programm 1, Programm 2, Programm 1 und 2).

Bei jeder Berührung der Taste „Mode“ wird eine andere Art der Programmierung eingestellt (angezeigt durch

die entsprechende blinkende Anzeige: P1, P2, Man). Die Auswahl der Funktionen erfolgt zyklisch in der folgenden Reihenfolge: P1, P2, P1 und P2 zusammen, manuell, erneut P1 usw. Die Programme „P1“ und „P2“ sind standardmäßig auf die Uhrzeiten 07.00 und 19.00 Uhr und eine Temperatur von 70 °C eingestellt. Betriebsart „Manuell“ (Symbol „Man“ leuchtet).

Der Bediener kann die gewünschte Temperatur einstellen, indem einfach der Drehknopf gedreht wird, bis die gewählte Temperatur angezeigt wird (Regelbereich 40 °C bis 80 °C). Auf dem Display kann an den entsprechenden leuchtenden Symbolen abgelesen werden, wie viele Duschen möglich sind. Die Einstellung wird durch Drücken der Taste „Set“ gespeichert. Sowohl während der Temperatureinstellung als auch beim Aufheizen kann die Wartezeit abgelesen werden, bis das Gerät die eingestellte Temperatur erreicht.

Mit „**Programm 1**“ (Anzeige „P1“ leuchtet), „**Programm 2**“ (Anzeige „P2“ leuchtet) und „**Programm 1 und 2**“ (Anzeige „P1“ und „P2“ leuchtet) können bis zu zwei Zeiträume für den Tag, an dem warmes Wasser benötigt wird, eingestellt werden. Die Taste „Mode“ drücken, bis die Anzeige des gewünschten Programms zu blinken beginnt. Nun mit dem Drehschalter die Uhrzeit einstellen, zu der warmes Wasser benötigt wird (Einstellung der Uhrzeit in 30-Minuten-Schritten). Die Einstellung der Uhrzeit wird durch Drücken der Taste „Set“ gespeichert.

Um die gewünschte Wassertemperatur einzustellen, den Drehschalter drehen und die Taste „Set“ drücken, um die Einstellung zu speichern. Die Taste „Set“ erneut drücken, um den Betrieb des Geräts in der Betriebsart „P1“ oder „P2“ zu starten. Falls „P1 und P2“ ausgewählt wurde, Uhrzeit und Temperatur auch für das zweite Programm einstellen. In Zeiträumen, in denen kein warmes Wasser benötigt wird, wird das Wasser nicht aufgeheizt. Die Programme „P1“ oder „P2“ sind gleichwertig und unabhängig voneinander programmierbar, was hohe Flexibilität gewährleistet. Wenn eine der Programmierfunktionen („P1“ oder „P2“ oder „P1 und P2“) aktiviert ist, ist der Drehschalter deaktiviert. Wenn die Parameter geändert werden sollen, muss die Taste „Set“ gedrückt werden.

Wenn eine der Programmierfunktionen („P1“ oder „P2“ oder „P1 und P2“) zusammen mit der Funktion „ECO“ verwendet wird (siehe Abschnitt „Funktion ECO EVO“), dann wird die Temperatur automatisch vom Gerät eingestellt. Es kann lediglich der Zeitraum eingestellt werden, in dem warmes Wasser zur Verfügung stehen soll.

Hinweis: Bei allen Einstellungen speichert das System die letzte Einstellung, wenn 5 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt.

Funktion ECO EVO

Bei der Funktion „ECO EVO“ handelt es sich um eine Software, mit der die Verbrauchsgewohnheiten des Benutzers automatisch eingelernt werden. Auf diese Weise können Wärmeverluste auf ein Minimum reduziert werden und es wird optimal Energie gespart. Die Betriebsweise der Software „ECO EVO“ besteht aus einer ersten, eine Woche dauernden Einlernzeit, während der das Gerät zunächst mit der eingestellten Temperatur arbeitet. Nach dieser Woche „Einlernen“ regelt die Software das Aufheizen des Wassers nach dem tatsächlichen Bedarf des Benutzers, der automatisch vom Gerät erkannt wird. Auch in Zeiträumen, in denen kein Warmwasserverbrauch vorgesehen ist, hält das Gerät Warmwasserreserven zur Verfügung.

Das Einlernen des Warmwasserbedarfs wird auch nach der ersten Woche fortgesetzt. Nach vier Wochen Einlernen ist der höchste Wirkungsgrad erreicht.

Um die Funktion zu aktivieren, die entsprechende Taste drücken, die dann aufleuchtet. In dieser Betriebsart ist die manuelle Temperatureinstellung möglich, allerdings wird dadurch die Funktion „ECO EVO“ deaktiviert. Um sie wieder einzuschalten, erneut die Taste „ECO“ drücken.

Jedes Mal, wenn die Funktion „ECO EVO“ oder das Gerät selbst ausgeschaltet und wieder eingeschaltet wird, setzt die Funktion das Einlernen der Verbrauchsgewohnheiten fort. Um den korrekten Betrieb des Programms zu gewährleisten, wird empfohlen, das Gerät nicht vom Stromnetz zu trennen. Ein interner Speicher gewährleistet, dass die Daten bis zu 4 Stunden ohne Stromversorgung gespeichert bleiben. Danach werden alle erfassten Daten gelöscht und der Einlernvorgang beginnt von vorn.

Jedes Mal, wenn die Temperatur mit dem Drehschalter eingestellt wird, wird die Funktion „ECO EVO“ automatisch deaktiviert und die entsprechende Anzeige geht aus. Das Gerät arbeitet jedoch weiterhin mit dem eingestellten Programm ohne die Funktion „ECO“.

Um die erfassten Daten zu löschen, die Taste „ECO“ länger als 5 Sekunden lang gedrückt halten. Wenn das Zurücksetzen abgeschlossen ist, blinkt die Anzeige „ECO“ schnell, um zu bestätigen, dass die Daten gelöscht wurden.

Anzeige „Shower Ready“

• Für Modelle mit der in Abbildung 8 gezeigten Bedienblende.

Das Gerät ist mit einer intelligenten Funktion ausgestattet, um die Zeit für das Aufheizen des Wassers auf ein Minimum zu reduzieren. Unabhängig von der vom Benutzer eingestellten Temperatur leuchtet das Symbol „Shower ready“ , sobald ausreichend Warmwasser für mindestens eine Dusche zur Verfügung steht (40 Liter auf 40 °C gemischtes Warmwasser).

• Für Modelle mit der in Abbildung 9 gezeigten Bedienblende.

Das Gerät ist mit einer intelligenten Funktion ausgestattet, um die Zeit für das Aufheizen des Wassers auf ein Minimum zu reduzieren. Unabhängig von der vom Benutzer eingestellten Temperatur leuchtet das Symbol „Shower ready“  auf, sobald ausreichend Warmwasser für mindestens eine Dusche zur Verfügung steht (40 Liter auf 40 °C gemischtes Warmwasser). Wenn ausreichend Warmwasser auch für eine zweite Dusche zur Verfügung steht, leuchtet ein zweites Symbol „Shower ready“  auf und so weiter (die maximale Anzahl von Duschen hängt vom Fassungsvermögen des betreffenden Geräts ab).

Reset/Diagnose

• Für Modelle mit der in Abbildung 8 gezeigten Bedienblende.

Tritt einer der unten beschriebenen Fehler auf, setzt sich das Gerät in einen Fehlermodus und alle LEDs des Bedienfeldes blinken gleichzeitig.

Diagnose: Um die Diagnosefunktion einzuschalten, die ON/OFF-Taste (**A**) 5 Sekunden lang gedrückt halten. Die Art der Störung wird nach folgendem Schema von fünf LEDs angezeigt (1–5):

LED 1 - interner Fehler der Leiterplatte

LED 1 und 3 - interner Fehler der Leiterplatte (NFC-Kommunikation oder NFC-Daten)

LED 3 - Temperatursonden defekt (offen oder Kurzschluss) - Ablauf Kessel

LED 5 - von einzeltem Sensor erfasste Übertemperatur des Wassers - Ablauf Kessel

LED 4 und 5 - allgemeine Übertemperatur (Störung der Leiterplatte) - Ablauf Kessel

LED 3 und 4 - Wasser wird nicht aufgeheizt, obwohl Stromversorgung des Heizwiderstands eingeschaltet ist - Ablauf Kessel

LED 3, 4 und 5 - Überhitzung durch zu wenig Wasser - Ablauf Kessel

LED 2 und 3 - Temperatursonden defekt (offen oder Kurzschluss) - Zulauf Kessel

LED 2 und 5 - von einzeltem Sensor erfasste Übertemperatur des Wassers - Zulauf Kessel

LED 2, 4 und 5 - allgemeine Übertemperatur (Störung der Leiterplatte) - Zulauf Kessel

LED 2, 3 und 4 - Wasser wird nicht aufgeheizt, obwohl Stromversorgung des Heizwiderstands eingeschaltet ist - Zulauf Kessel

LED 2, 3, 4 und 5 - Überhitzung durch zu wenig Wasser - Zulauf Kessel

Um die Diagnosefunktion zu beenden, die ON/OFF-Taste (**A**) drücken oder 25 Sekunden warten.

• Für Modelle mit der in Abbildung 9 gezeigten Bedienblende.

Beim Auftreten von Betriebsstörungen schaltet sich das Gerät in den „Fehlermodus“ und der entsprechende Fehlercode blinkt auf dem Display (z.B. E01). Folgende Fehlercodes können angezeigt werden:

E01 - interner Fehler der Leiterplatte

E04 - Störung der Fremdstromanode (Korrosionsschutz nicht gewährleistet)

E09 - zu viele Resets innerhalb von 15 Minuten

E10 - Temperatursonden defekt (offen oder Kurzschluss) - Ablauf Kessel

E11 - von einzeltem Sensor erfasste Übertemperatur des Wassers - Ablauf Kessel

E12 - allgemeine Übertemperatur (Störung der Leiterplatte) - Ablauf Kessel

E14 - Wasser wird nicht aufgeheizt, obwohl Stromversorgung des Heizwiderstands eingeschaltet ist - Ablauf Kessel

E15 - Überhitzung durch zu wenig Wasser - Ablauf Kessel

E20 - Temperatursonden defekt (offen oder Kurzschluss) - Zulauf Kessel

E21 - von einzeltem Sensor erfasste Übertemperatur des Wassers - Zulauf Kessel

E22 - allgemeine Übertemperatur (Störung der Leiterplatte) - Zulauf Kessel

E24 - Wasser wird nicht aufgeheizt, obwohl Stromversorgung des Heizwiderstands eingeschaltet ist - Zulauf Kessel

E25 - Überhitzung durch zu wenig Wasser - Zulauf Kessel

E61 - interner Fehler der Leiterplatte (NFC-Kommunikation)

E62 - interner Fehler der Leiterplatte (NFC-Daten beschädigt)

E70 - Verkalkung - eingeschränkter Betrieb aktiv

Fehlerreset: Um das Gerät zurückzusetzen, mit der ON/OFF-Taste (**A**) aus- und wieder einschalten. Wenn die Ursache des Fehlers beseitigt wurde, nimmt das Gerät nach dem Reset sofort den normalen Betrieb wieder auf. Andernfalls wird der Fehlercode weiterhin auf dem Display angezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Kundendienst.

Zusätzliche Funktionen

Verbleibende Zeit

Bei Modellen mit der in Abbildung 9 gezeigten Bedienblende: In der Mitte des Displays wird die verbleibende Zeit bis zum Erreichen der vom Benutzer eingestellten Temperatur angezeigt. Es handelt sich dabei um einen Richtwert, der für den Parameter „verbleibende Zeit“ geschätzt wird. Der Wert wird während des Aufheizens automatisch aktualisiert.

Frostschutzfunktion

Bei der Frostschutzfunktion handelt es sich um eine automatische Schutzfunktion des Geräts, die Schäden durch sehr niedrige Temperaturen unter 5 °C verhindert, falls das Gerät im Winter ausgeschaltet wird. Es wird empfohlen, das Gerät auch bei längerer Nichtbenutzung an das Stromnetz angeschlossen zu lassen.

• **Für Modelle mit der in Abbildung 8 gezeigten Bedienblende:** Die Funktion ist aktiv, es wird aber nicht angezeigt, wenn sie sich einschaltet.

• **Für Modelle mit der in Abbildung 9 gezeigten Bedienblende:** Die Funktion ist aktiv; wenn sie sich einschaltet, wird auf dem Display „AF“ angezeigt.

Bei allen Modellen wird das Aufheizen des Wassers wieder abgeschaltet, sobald die Temperatur so weit gestiegen ist, dass Schäden durch Gefrieren ausgeschlossen sind.

Aktivierung der Funktion „thermischer Desinfektionszyklus“ (gegen Legionellen)

Die Legionellenschutzfunktion (standardmäßig deaktiviert) besteht darin, dass das Wasser einmal auf 65 °C erhitzt wird, um diese Bakterien durch thermische Desinfektion abzutöten.

Wenn sie aktiviert ist, heizt das Gerät das Wasser jeden Tag eine Stunde auf 60 °C auf. Bei ausgeschaltetem Gerät ist die Legionellenschutzfunktion nicht aktiv. Falls das Gerät während des Legionellenschutzzyklus ausgeschaltet wird, geht es aus und die Funktion wird nicht zu Ende ausgeführt. Wenn das Gerät wieder eingeschaltet ist, wird die Legionellenschutzfunktion wieder aktiviert. Nach jedem Zyklus geht die Betriebstemperatur wieder auf den zuvor vom Benutzer eingestellten Wert zurück.

• **Für Modelle mit der in Abbildung 4 gezeigten Bedienblende:** Die Aktivierung des Legionellenschutzzyklus wird wie eine normale Temperatureinstellung auf 60 °C angezeigt. Um die Funktion zu aktivieren, die Tasten „ECO“ und „+“ vier Sekunden lang gedrückt halten. Die Aktivierung der Funktion wird dadurch bestätigt, dass die LED 60 °C (3) vier Sekunden lang schnell blinkt. Um die Funktion dauerhaft auszuschalten, den oben beschriebenen Vorgang wiederholen. Die Deaktivierung wird dadurch bestätigt, dass die LED 40 °C (1) vier Sekunden lang schnell blinkt.

• **Für Modelle mit der in Abbildung 5 gezeigten Bedienblende:** Während des „thermischen Desinfektionszyklus“ zeigt das Display abwechselnd die Wassertemperatur und „-Ab-“ an. Um die Funktion bei eingeschaltetem Gerät zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, die Taste „mode“ 3 Sekunden lang gedrückt halten. Mit dem Drehschalter „Ab 1“ (zum Einschalten der Funktion) oder „Ab 0“ (zum Ausschalten der Funktion) einstellen und zur Bestätigung die Taste „set“ drücken. Nach der Bestätigung der Aktivierung bzw. Deaktivierung nimmt das Gerät den normalen Betrieb wieder auf.

Entkalkungsfunktion

Kalkablagerungen im Geräteinneren (besonders auf den Heizelementen) hängen von den Eigenschaften des Wassers ab, das mehr oder weniger kalkhaltig sein kann. Sie können zu erhöhter Geräuscentwicklung beim Aufheizen führen und die Sensibilität der Sensoren verändern, was die Steuerung durch das elektronische Aggregat erschwert. Um die Verkalkung zu verhindern, sollte zunächst überprüft werden, ob die Installationsbedingungen für das Gerät den Vorgaben entsprechen (siehe Abschnitt „Wasseranschluss“). Zum Schutz vor Schäden ist das Gerät mit einer „Entkalkungsfunktion“ ausgestattet: Diese automatische Schutzfunktion verhindert, dass das Gerät aufgrund von verkalktem Heizwiderstand zu viele Heizzyklen ausführt. Sobald die Entkalkungsfunktion eingeschaltet wird, wird die Temperatur auf 60 °C gesenkt (falls die eingestellte Temperatur höher war). Wenn die Entkalkungsfunktion aktiviert wird, wird die Funktion ECO EVO deaktiviert.

• **Für Modelle mit der in Abbildung 8 gezeigten Bedienblende:** Der aktive Status der Funktion wird durch das Blinken der LEDs 1, 2 und 3 angezeigt.

• **Für Modelle mit der in Abbildung 9 gezeigten Bedienblende:** Der aktive Status der Funktion wird dadurch angezeigt, dass auf dem Display abwechselnd drei Sekunden lang „E70“ und „remaining time“ angezeigt wird.

Die Entkalkungsfunktion kann vom Benutzer nicht deaktiviert werden. Nachdem das Problem beseitigt wurde, setzt das Gerät automatisch den Status zurück (siehe Abschnitt „Regelmäßige Wartung“).

NÜTZLICHE HINWEISE

Wenn nur kaltes Wasser fließt:

- das Anliegen von Spannung am Klemmbrett;
- die Stromversorgungsplatine der Leiterplatte (M Abb. 7);
- die Heizelemente des Widerstandes;
- das Umgehungsrohr (X Abb. 7) inspizieren;
- die Sensoren-Trägerstangen (K Abb. 7).

Bei zu heißem Wasser (Dampf in den Hähnen)

Unterbrechen Sie die Stromversorgung und überprüfen Sie:

- die Leiterplatte;
- den Verkalkungsgrad des Heizkessels und der Komponenten;
- die Sensoren-Trägerstangen (K Abb. 7).

Ungenügende Warmwasserbereitung:

Folgendes prüfen lassen:

- den Wasserdruck;
- den Zustand des Umleiters (Strahlregler) am Kaltwassereingangsrohr
- den Zustand des Warmwasserzapfhohes
- die elektrischen Teile.

Wasseraustritt an der Überdruckschutzvorrichtung

Ein Tropfen der Vorrichtung ist während der Heizphase als normal anzusehen. Zur Verhinderung des Tropfens ist die Vorlaufanlage mit einem Brauchwasser-Ausdehnungsgefäß zu versehen.

Tropft die Vorrichtung auch dann, wenn sich das Gerät nicht in der Heizphase befindet, prüfen Sie:

- die Eichung der Vorrichtung
- den Wasserdruck.

Achtung: Verstopfen Sie niemals die Austrittsöffnung der Vorrichtung.

VERSUCHEN SIE NIEMALS DAS GERÄT SELBST ZU REPARIEREN, SONDERN WENDEN SIE SICH STETS AN FACHPERSONAL.

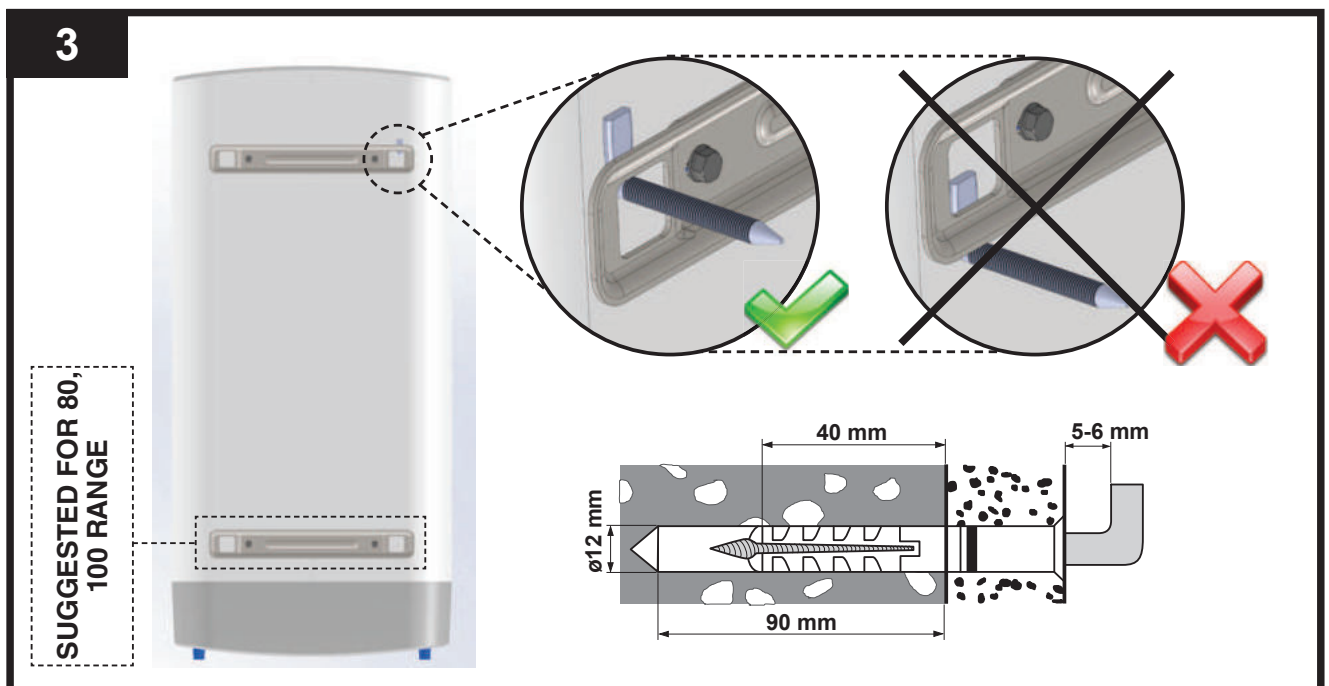
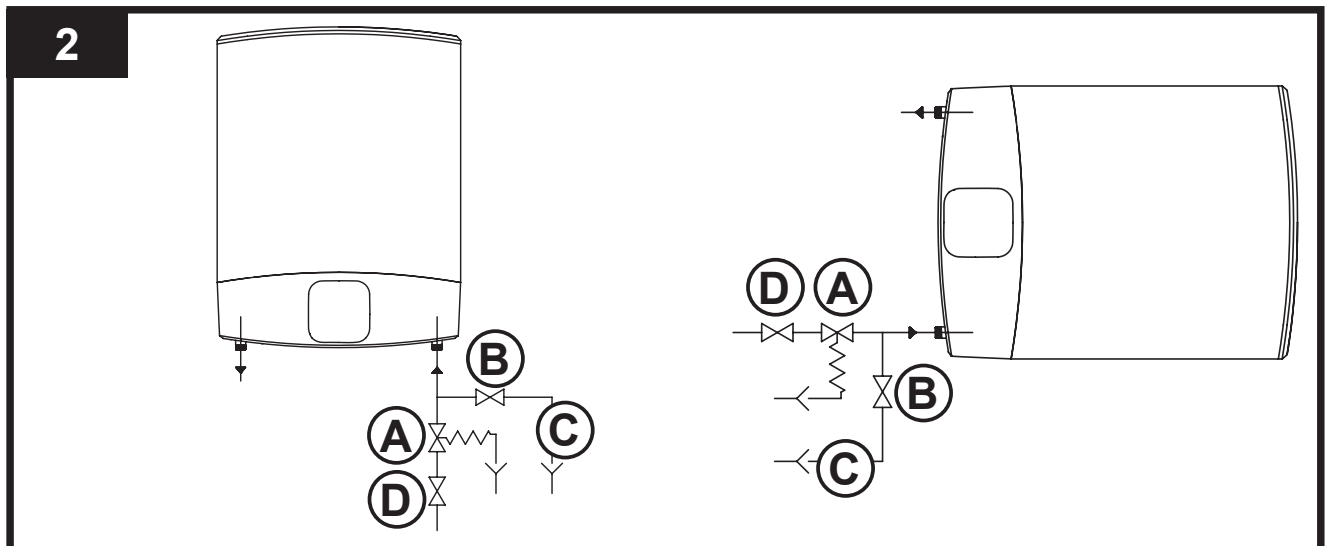
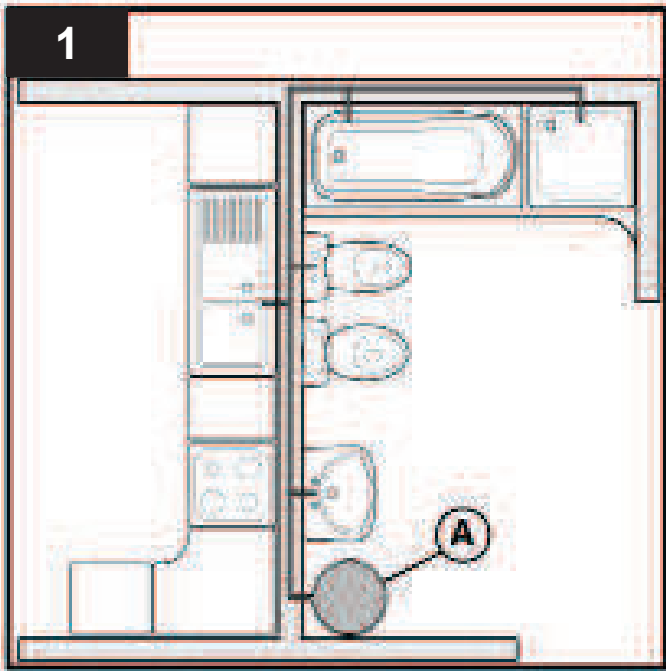
Bei den Daten und Eigenschaften handelt es sich um unverbindliche Angaben. Der Hersteller behält sich das Recht vor, alle erforderlichen Änderungen ohne Vorankündigung oder Ersatz vorzunehmen.

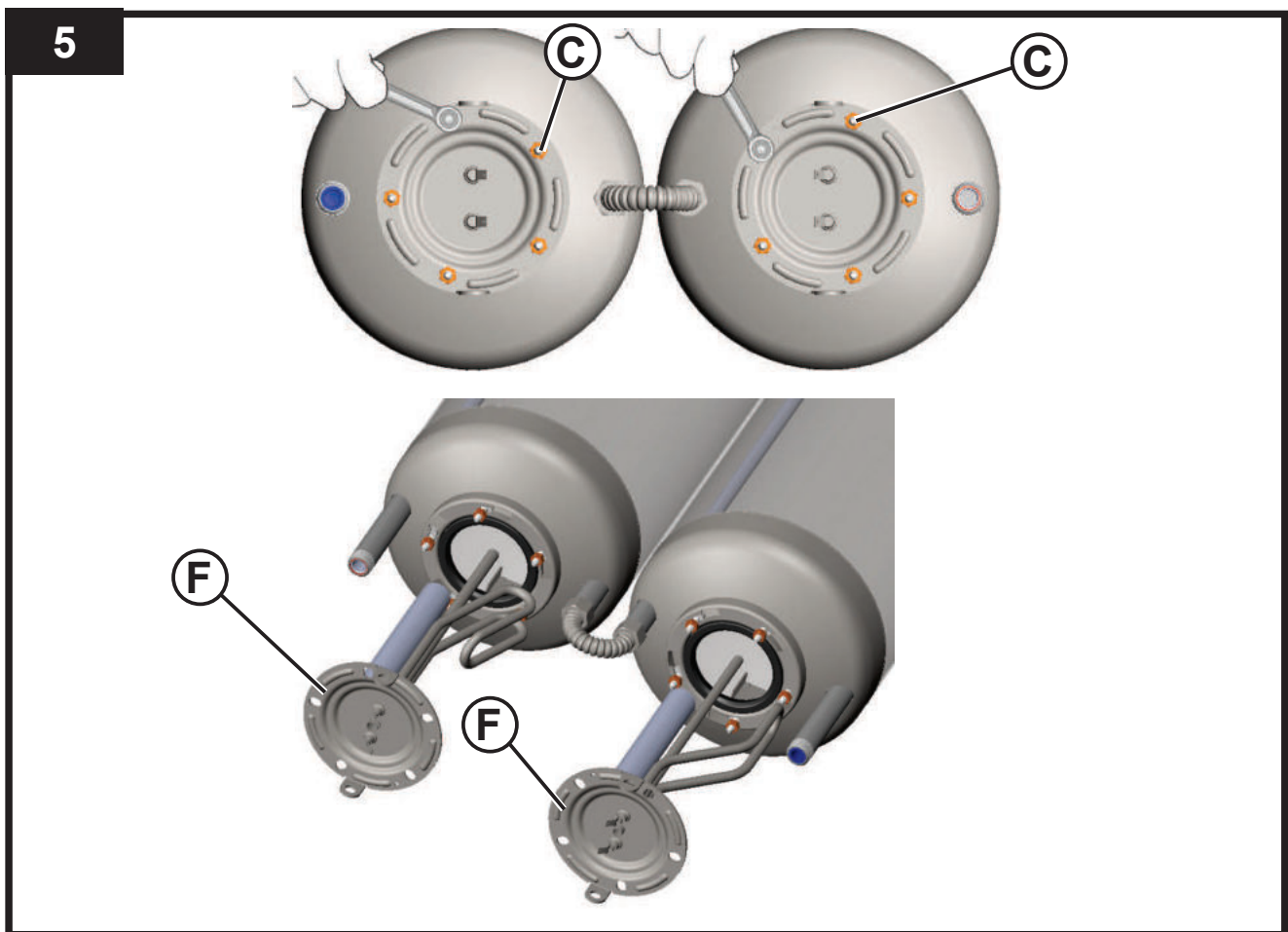
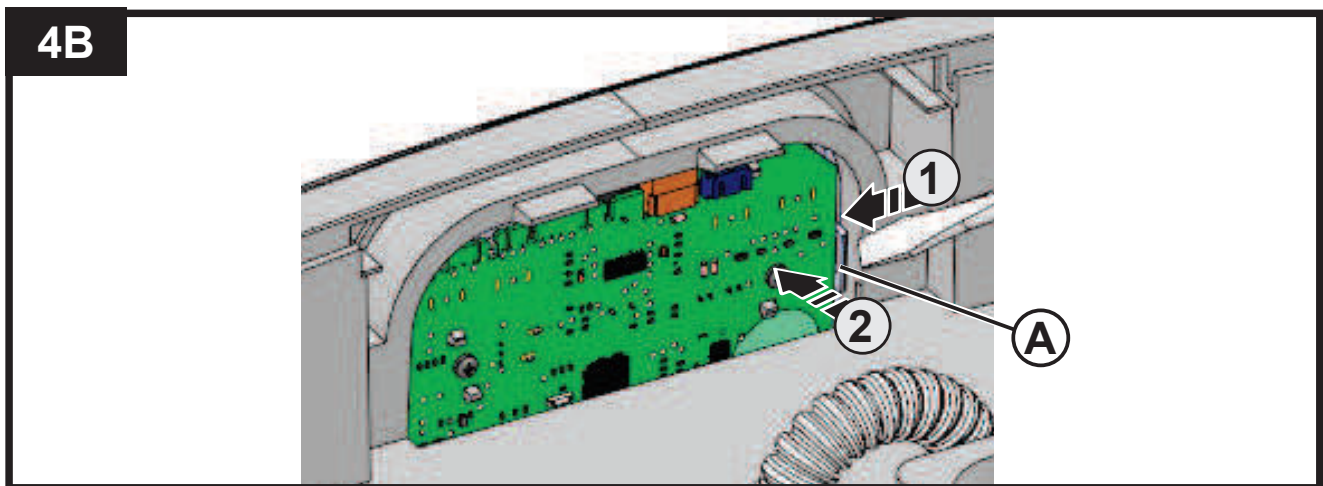
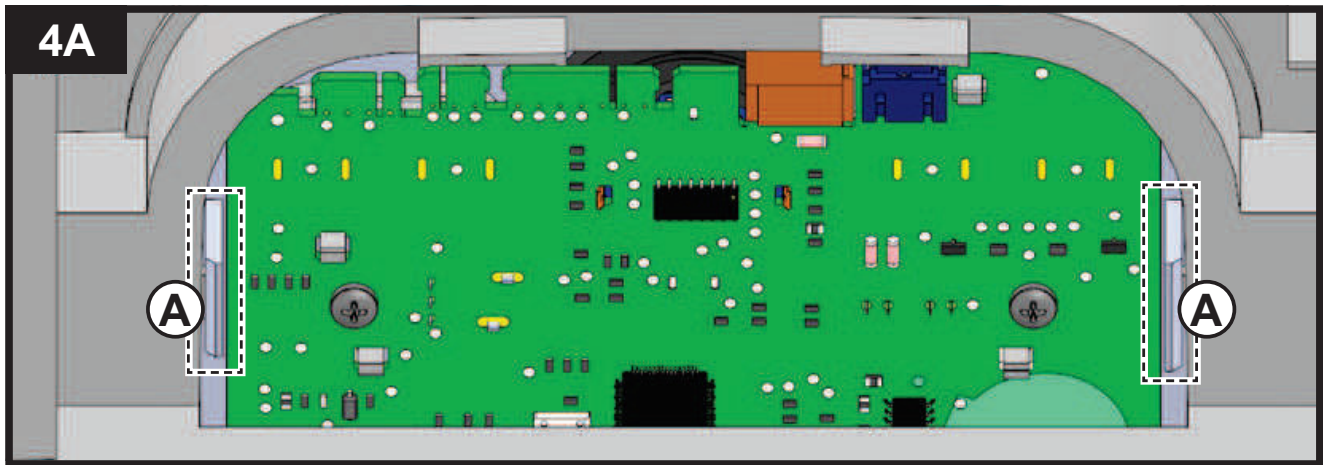
Dieses Produkt entspricht dem Reglement REACH.

Dieses Produkt entspricht der WEEE 2012/19/EU.

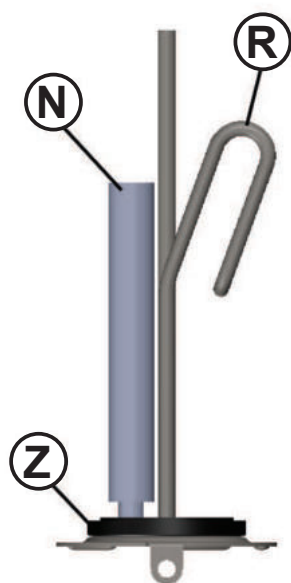
Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf dem Gerät oder der Verpackung bedeutet, dass das Produkt nach Ende seiner Lebensdauer getrennt von anderem Müll entsorgt werden muss. Der Bediener muss das nicht mehr funktionierende Gerät den richtigen Müllsammelzentren für Elektro- und Elektronik-Altgeräte der Gemeinde zuführen.

Anstatt das Gerät selbst zu entsorgen, kann es auch dem Händler abgegeben werden, wenn ein neues gleichwertiges Gerät gekauft wird. Bei den Händlern von Elektronik-Produkten mit einer Verkaufsoberfläche von mindestens 400 m² können Elektronik-Produkte mit Abmessungen unter 25 cm gratis und ohne Kaufpflicht abgegeben werden. Die angemessene Mülltrennung für Recycling, Behandlung und umweltkompatible Entsorgung des stillgelegten Geräts trägt dazu bei, mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit zu vermeiden und fördert den Wiedergebrauch und/oder das Recycling der Materialien, aus denen das Gerät gebaut ist.

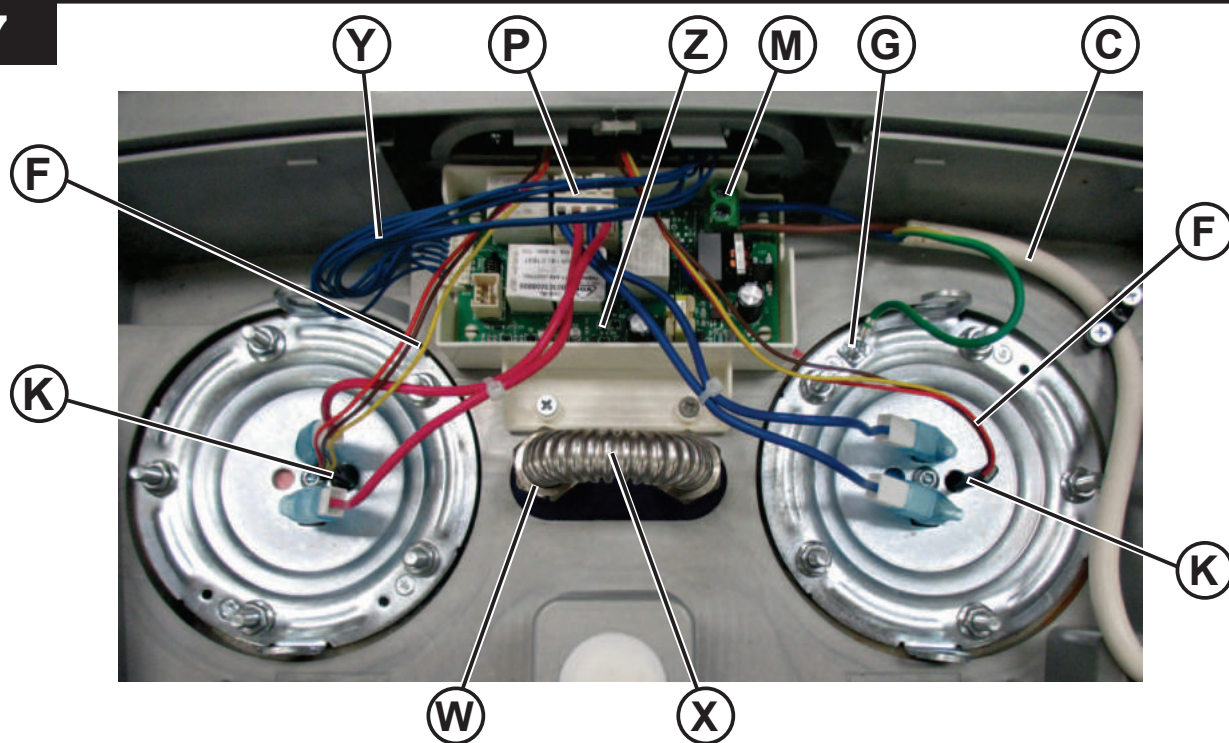




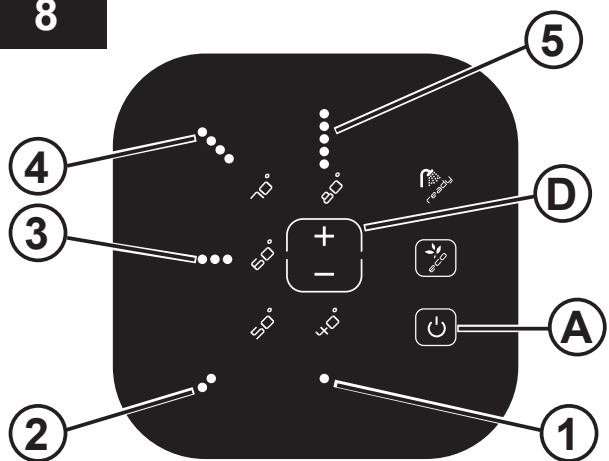
6



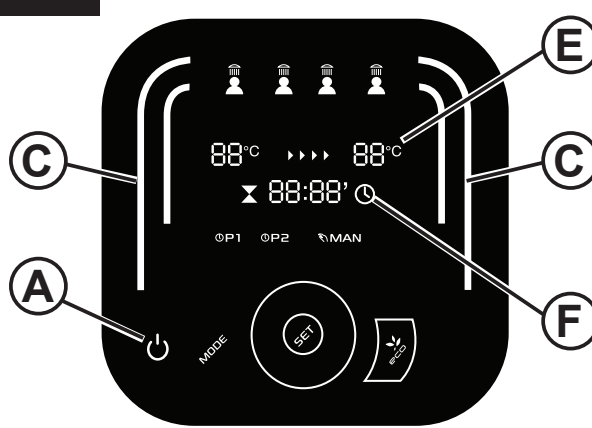
7



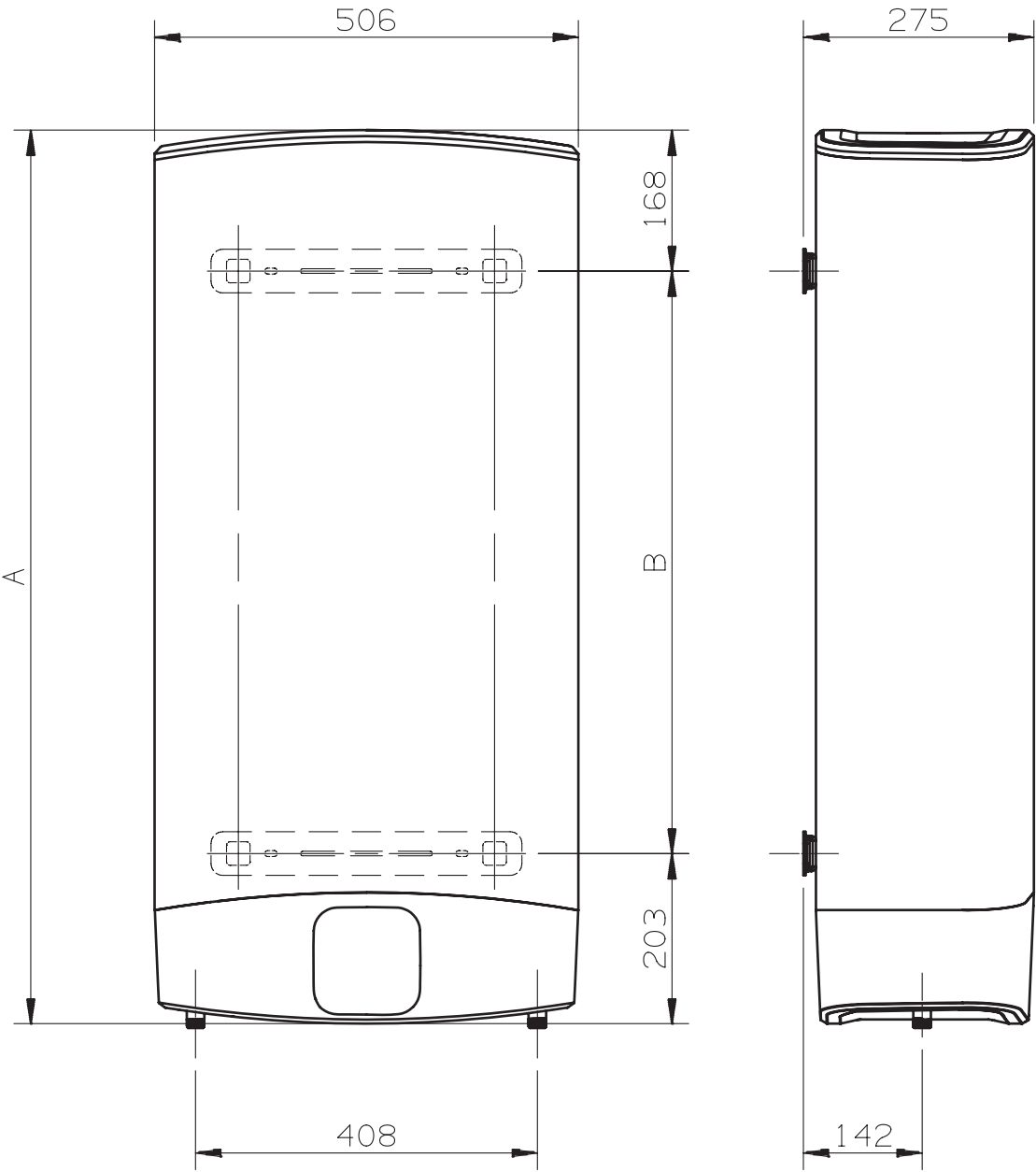
8



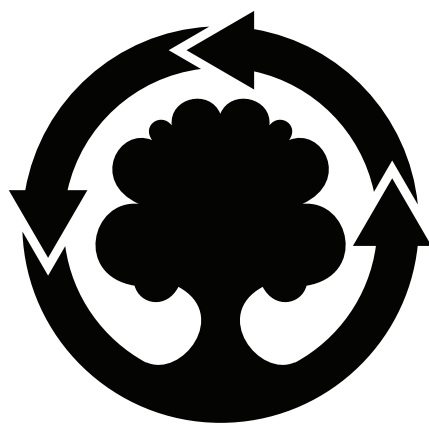
9



Schema installazione - Installation scheme - Schéma d'installation - Esquema de instalacion -
 Esquema da instalação - Beszerelési rajz - Schéma k instalaci - Installationsscheme



Mdel	A	B
VELIS 30	536	165
VELIS 50	776	405
VELIS 80	1066	695
VELIS 100	1251	880



**WE MAKE USE OF
RECYCLED PAPER**

Ariston Thermo S.p.A.

Viale Aristide Merloni, 45

60044 Fabriano (AN)

Tel. (+39) 0732.6011

ariston.com